

General-Anzeiger



Sächsisches Vorgeblatt

Sächsische Neuzeit-Schrift.

Abonnement 50 Pf. pro Monat frei ins Haus.

Alle in Relation bringenden...

Druck des Verlags von...

Verleger: Dr. Wilhelm...

Wichtigsten Neuigkeiten...

Verlag und Druck von...

für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Der ein reichhaltiges, gut unterrichtetes Leseblatt lesen will, der abonnire auf den

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats mit den wöchentlichen Gratisbeilagen „Der Bauernfreund“ und „Halle'sche Familienblätter“.

Abonnement pro Monat 50 Pfennige frei ins Haus.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ erscheint täglich Nachmittags, außer Sonntags, und orientirt seine Leser durch populär geschriebene Artikel über alle wichtigen politischen Vorfälle und Tagesfragen und giebt in einer fülle kurzgefaßter Nachrichten eine übersichtliche Zusammenfassung der allgemeinen politischen Lage.

In ausführlicher Weise berichtet der „General-Anzeiger“ ferner über Theater und Musik, Gerichtsverhandlungen, Vereinsangelegenheiten und alle sonstigen bemerkenswerthen Ereignisse.

Für das heuer ablaufende Jahr sind für das nächste Vierteljahr von unserer hochgeschätzten Mitarbeiterin V. Corvony ein neuer interessanter Roman beisteht:

Die Erben von Waldheim.

Der Roman ist äußerst spannend und fesselnd geschrieben, und dürfte derselbe unsere geschätzten Leser von Anfang bis zu Ende in dauernder Spannung erhalten.

Gleichzeitig empfehlen wir den „General-Anzeiger“ als wirksamstes Infectionsorgan.

„General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Plak-Anzahl aller in Halle erscheinenden Zeitungen.

Bestellungen auf den „General-Anzeiger“ werden von allen Postämtern unter Nr. 2856 des Postzeitungsverzeichnisses, sowie Filialen, Ladungen und Expeditionen des „General-Anzeiger“ jederzeit entgegen genommen.

Harte Schule.

Novell von V. Halbigem.

24) „Reizend! Wildhühner! Ein wenig nach der Mode vom vorigen Sommer; aber das wird sie so schnell nicht bemerkt haben.“
„Ach, Richard, die hat mich überhaupt nicht gesehen; nur Dich, Dich ganz allein!“
„Wie sah ich denn aus? Glend? Blak?“
„Ei, wie waren ja toll vergnügt!“ tröstete sie.
„Und ihre Eltern waren wohl auch dabei?“
„Eine alte Dame habe ich gesehen!“
„Sa, freilich, und auf dem Wildhühner jagt ein alter, bieder Herr!“
„Sa, Thyllenbergers waren es gewesen.“
„Sa, Thyllenbergers waren es gewesen.“
„Sa, Thyllenbergers waren es gewesen.“
„Sa, Thyllenbergers waren es gewesen.“

Abendglockenkläuten.

Halle, 29. März.

Auf der Bahn der Ereignisse, die Oesterreich seit 3 Jahren wandelt, ist eine neue Etappe eingetreten — das dritte Ministerium innerhalb eines Jahres und der dritte Versuch, auf versöhnungsmäßigem Wege einen Ausgleich der schweren nationalen Gegensätze herbeizuführen.

Der noch einen letzten Hoffnungsschraub genädert für eine friedliche Beilegung des Zwiespalt, dem nun jetzt in den Beratungen unmittelbar vor und nach dem Beginn der Parlamentarstagung auch der letzte Zweifelschraube gefestigt worden ist, das dritte Oesterreichs ist auf dem Kriegsbahnen festzuhalten, auf einem Pfade, der durch Gewaltthaten geschaffen auch die Strafe als Begewer auf allen Krümmungen trägt.

Die Abendglocke läutet jetzt über Oesterreich. Sie bestrahlt ein Streitfeld, auf dem beidseitig Jenseits von unermesslicher Tragweite ausgefochten werden, und Deutsch und Slavisch, das ist die Forderung, mit der der nahe bevorstehende große Entscheidungsschritt antritt.

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Auf der Tagesordnung des wieder sehr schwach besetzten Hauses steht nach Erledigung einer Rechnungslegung zunächst die dritte Lesung der Vorlage betr. Entschädigung unzulässig Verurtheilten. In der Generaldebatte hat sich

„Richard! Richard! Mein Gott, mein Gott! Wäre ich doch nie geboren!“

„Ihr Ton ließ ihn erschrocken aufblicken; im Nu erkannte er die Wahrheit.“

„Unglücklich und elend machte er sie; das war genug; sie sollte nicht auch noch an seiner Liebe zweifeln müssen.“

„Es ist für eine körperliche Schwäche, ich begreife sie nicht, aber ich fühle sie!“

„Sa kann nicht mehr! Ich glaube, ich — ich bin so hungrig!“

„Eine Todesangst packte ihn. Wenn er diesen letzten Gulden ausgab, was konnte er dann verkaufen, um noch weiter zu existiren?“

„Sa kann nicht mehr! Ich glaube, ich — ich bin so hungrig!“

„Wäre ich nur einen Bißchen Fleisch, ich brauche Kraft“, flüsterte Gisela.

das schon Errungene die Verfassung einer nationalen Forderung berechtigt, um den künftigen Kampf auch des Gegenstandes herauszufordern, und ebenso ist die Situation heute beim Deutschthum. Der künftige Widerstand, der nach in seinem Parlamente in diesen Formen, in diesem Umfange begriffener Ostraktion hat das Ministerium bedenklich hinweggeführt, sie hat Herrn v. Canaris befristet und angeordnet, die Ereignisse in Deutschland — und mit Recht — nicht daran, ihre Waffen einzusetzen und einen tauben Frieden einzugehen. Da und dort sieht man auf die Ereignisse des Kampfes, da und dort hat man gelernt, das nur im Streite etwas zu holen ist, da und dort nicht man prüfen die Waffen. An Maßregeln denkt Niemand. Die bereits errungene politische Macht, Stellung werden die Gegenpartei gewillig oder leichten Kaufes niemals aufgeben, gegen sie werden die Deutschen unter ihrem Unwandel regieren lassen, was nicht da übrig als der Kampf, der schärfste ererbte Kampf bis zur völligen Ermattung des einen oder anderen Gegners, der dann das Feld räumen muß.

Die Abendglocke läutet jetzt über Oesterreich. Sie bestrahlt ein Streitfeld, auf dem beidseitig Jenseits von unermesslicher Tragweite ausgefochten werden, und Deutsch und Slavisch, das ist die Forderung, mit der der nahe bevorstehende große Entscheidungsschritt antritt.

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Auf der Tagesordnung des wieder sehr schwach besetzten Hauses steht nach Erledigung einer Rechnungslegung zunächst die dritte Lesung der Vorlage betr. Entschädigung unzulässig Verurtheilten.

„Richard! Richard! Mein Gott, mein Gott! Wäre ich doch nie geboren!“

„Ihr Ton ließ ihn erschrocken aufblicken; im Nu erkannte er die Wahrheit.“

„Unglücklich und elend machte er sie; das war genug; sie sollte nicht auch noch an seiner Liebe zweifeln müssen.“

„Es ist für eine körperliche Schwäche, ich begreife sie nicht, aber ich fühle sie!“

„Sa kann nicht mehr! Ich glaube, ich — ich bin so hungrig!“

„Eine Todesangst packte ihn. Wenn er diesen letzten Gulden ausgab, was konnte er dann verkaufen, um noch weiter zu existiren?“

„Sa kann nicht mehr! Ich glaube, ich — ich bin so hungrig!“

„Wäre ich nur einen Bißchen Fleisch, ich brauche Kraft“, flüsterte Gisela.

„Sa kann nicht mehr! Ich glaube, ich — ich bin so hungrig!“

„Wäre ich nur einen Bißchen Fleisch, ich brauche Kraft“, flüsterte Gisela.

„Sa kann nicht mehr! Ich glaube, ich — ich bin so hungrig!“

Damenputz.

Konkursmassen-Ausverkauf

Leipzigerstr. 63.

Bei Anna Kurze'schen Waarenlager, Leipzigerstrasse 63 (gold. Strich), bestehend aus garnirten und ungarirten

Damen- und Mädchenhüten

som einfaßten bis elegantesten Genre, köstlichen Putzartikeln, Bändern, Sammeten, Blumen, Federn, Kragen, Garnickelchen u. Sonnen- u. Regenfirmen, Handtuchern, Cravatten u. Herrenwäfschen. Nur reelle gute Waare bedeutend unter Einkaufspreis.



Meine Fabrikate

sind bekannt als gut u. billig! ... E. C. Karolovics ...



mit langem Griff, doppelt vermindert, an allen Ecken u. Kanten sauber abgeschliffen, garantiert nicht fessend. Gustav Rensch, Voltier. 9/10.

Frühjahrs- Paletot nach Maß, die gearbeitet, mit sehr haltbarem Futter, von 39 Mark an. Max Penscher, Schmeerstr. 20.

C. Hammer, 42 Leipzigerstr. 42. Spezialität: Taschenuhren ...

Dr. Willmar Schwabes verbess. homöopathischer Gesundheits-Kaffee ...

Eilt! Eilt! Eilt! Die größte Auswahl sämtl. Schuhwaren ...

Hochfeinen Sauerkohl, grüne eingem. Schnittbohnen ... MAGGI

Geschäfts-Gröfßnung! Donnerstag den 31. d. Mts., Abends 6 Uhr eröffne ich hier Schulstrasse Nr. 1 eine Filiale meiner feinen Fleisch- und Wurstwaren ... Moritz Weinberg, Magdeburg-Halle, Wurstfabrik mit Dampftrieb.

Frühlingssonne steig herauf! Sonnenschirme, sowie Stoffe zum Ueberziehen in besonders großer Auswahl fertig. Fritz Behrens, Schirmfabrik, Große Steinstrasse 25.

Hempelmann & Krause, Halle a. S., Kleinschmieden 5. Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen. Verstellbare Zuggardineeinrichtungen. Verzinnte, messingene und Porzellanringe, Stäbe und Quasten in allen Sorten für Zuggardinen.

Siphon-Bier-Versand Paul Dänhardt Halle a. S., Gr. Berlin Fernspr. 919. Feinstes dunkles Tafelbier (Lagerbier) per Krug 5 Ltr. Inh. M. 1.50.

Von heute Dienstag den 29. d. Mts. habe ich schon wieder einen großen frischen Transport prima Belgischer (Lütticher) Dänischer Spannpferde Meyer Salomon.

Geschäfts-Verlegung. Meine Geschäfts-Räume und Wohnung befinden sich jetzt Leipzigerstr. 36 Ernst Heime in Firma Theodor Heime, Versicherungsbureau, Hypothekendarleher.